

Hilfe für Schwester und Bruder

Stiftung unterstützt Geschwisterkinder-Netzwerk

Mit 21.000 Euro unterstützt die Bismarck-Stiftung „Gemeinsam für das Leben“ aus Hildesheim Geschwister schwerkranker Kinder. Das Geld soll den Mitgliedern des Vereins „Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V.“ helfen, ein weiteres Netzwerk zur Unterstützung der Brüder und Schwestern schwerkranker Kinder und Jugendlicher aufzubauen.

Professor Dr. Dirk Reinhardt, Oberarzt der MHH-Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie, konnte als Vorsitzender des Vereins den symbolischen



Großzügige Hilfe: Dr. Godelieve Quisthoudt-Rowohl überreicht Professor Dr. Dirk Reinhardt einen symbolischen Scheck.

Scheck am 30. November von Dr. Godelieve Quisthoudt-Rowohl, Beiratsvorsitzende der Stiftung und Europa-Abgeordnete für den Raum Südniedersachsen, entgegennehmen.

Mit dem neuen, wissenschaftlich begleiteten „Geschwisterkinder-Netzwerk“ sollen regionale Angebote für Geschwister-Familien sichtbar gemacht, vernetzt und weiterentwickelt werden – um diese Mädchen und Jungen zu stärken und ihre Familien zu stabilisieren. „Ich halte den Aufbau dieses Netzwerkes für sehr sinnvoll, da Eltern sich vermehrt auf das kranke Kind konzentrieren – ihm viel Aufmerksamkeit, Zeit und Kraft schenken. Die Geschwister rücken oft in den Hintergrund und brauchen eine Stärkung“, sagt Quisthoudt-Rowohl. **bb**

Weitere Informationen: Telefon (0511) 532-8980, info@betreuungsznetz.org, www.betreuungsznetz.org



Handarbeit für kleine Herz-Patienten: Dr. Hilde Moennig (links) übergab die Kissen an Dr. Breyman und Sylvia Paul.

Kranke Kinder kriegen Kuschelkissen

Bürgermeisterin näht 30 Trostpender

Mit Karomuster, Auto-Motiven oder Schleifchen: Ein Berg aus 30 Kissen türmte sich am 9. November im Büro von Dr. Thomas Breyman, Kinderherzchirurg an der MHH. Bürgermeisterin Dr. Hilde Moennig wollte den kranken Kindern in der Klinik damit eine Freude machen. „Die Kissen sollen die Kleinen begleiten und ein wenig Trost spenden“, sagte sie.

Für die Spende hatte sich Dr. Moennig mehrere Wochenenden an die Nähmaschine gesetzt und genäht. Die Mutter von

Kissen mit Symbolkraft

Diese Kissen kommen von Herzen: Daniele Gencalp schenkte der MHH-Frauenklinik 60 selbst genähte Kissen für Brustkrebserkrankte Frauen. Die ehemalige Inhaberin



Daniele Gencalp (Dritte von links) überreichte die Kissen an Birgit Laupichler, Dr. Ursula Hille, Kerstin Gawlik-Moshou, Christiane Prüller und Birgit Kruppa (von links). **tg**

vier Kindern und Großmutter einer kleinen Enkelin weiß, wie wichtig ein Kuschelkissen sein kann. „Meine Kinder hatten früher alle eins und haben es bis heute aufgehoben.“ Auch für ihre Kinder hatte sie die Kissen selbst genäht. Die Bürgermeisterin schätzt die Arbeit der Kinderklinik. „Was hier geleistet wird, verdient unbedingt Unterstützung.“ Der auf angeborene Herzfehler spezialisierte Dr. Breyman und Sylvia Paul nahmen die Kissen gerne entgegen. **tg**

des Näh-Cafés in Hannover hatte auf der vergangenen Verbrauchermesse Infa Besucherinnen motiviert, sich an die Maschine zu setzen und Herzkissen für den guten Zweck zu fertigen. Die Form der Kissen hat auch einen praktischen Sinn. So können sie nach einer Brust-Operation unter der Achsel getragen werden und Schmerzen und Schwellungen lindern.

In Dänemark und Amerika sind Herzkissen-Aktionen weit verbreitet und als „Heart-Pillow-Project“ bekannt. Hierzulande setzen sie sich jetzt erst langsam durch. Aus dem Näh-Café musste die examinierte Fachkrankenschwester Daniele Gencalp aus privaten Gründen leider aussteigen. Trotzdem will sie auch künftig Herzkissen für an Brustkrebs erkrankte Frauen fertigen. **tg**

Petermax-Müller-Stiftung unterstützt MHH

200.000 Euro jährlich für die Parkinson-Forschung

Die neu eingerichtete Petermax-Müller-Stiftung unterstützt die Parkinson-Forschung der Klinik für Neurologie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Mehr als 200.000 Euro jährlich schüttet die Stiftung zu diesem Zweck an die MHH aus. Das erste Forschungsprojekt startete im November 2010: Das Team um Professor Dr. Reinhard Dengler, Direktor der MHH-Klinik für Neurologie, erforscht darin neuropsychologische Probleme bei Parkinson-Patienten. Denn neben den bekannten motorischen Störungen haben Parkinson-

Patienten häufig Schwierigkeiten, Entscheidungen zu fällen oder aus eigenem Antrieb heraus zu handeln.

„Von den Patienten werden diese Probleme als Haupteinschränkung ihrer Lebensqualität angesehen“, sagt Professor Dengler. Ziel ist es, geeignete Therapien für diese Probleme zu finden. Weitere Forschungsprojekte, die sich mit der Therapie der Parkinsonerkrankung, insbesondere auch den Effekten der Tiefenhirnstimulation (Hirnschrittmacher) beschäftigen, sind in Planung. „Die Unterstützung der

Stiftung wird der Parkinsonforschung der MHH weiteren Auftrieb geben“, betont der Direktor der MHH-Klinik für Neurologie.

Die kürzlich verstorbenen kinderlosen Eheleute Petermax und Ilse Müller vermachten ihren Nachlass der von ihnen gegründeten Stiftung. Dem Ehepaar, bekannt durch das Autohaus Petermax Müller in Hannover, lag es am Herzen, die Forschung und Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der Parkinsonerkrankung in der Neurologie finanziell zu unterstützen. **ck**

„Mausical“ bringt Zerstreuung

Chor der Freien Evangelischen Schule singt ein Mini-Musical

Kinder singen für Kinder“ hieß es am 15. November in der MHH-Kinderklinik. Zwei Chorklassen der Freien Evangelischen Schule Hannover präsentierten das Mini-Musical „Mausical“, in dem es um die Geschichte einer Landmaus und einer Stadtm Maus geht.

Unterstützt wurden die sechs- bis achtjährigen Kinder von ihren Musik- und Klassenlehrern Bodo Linde und Bianca Bruns, die das Stück dirigierten und die Erzählpassagen zwischen den Liedern übernahmen. Stimmbildnerin Verena Reimann



Eine willkommene Abwechslung für die kranken Kinder: der Schulchor.

begleitete die Schülerinnen und Schüler mit der Gitarre. Bei den jungen Zuhörern in der Kinderklinik kam das Musical gut an. Der Chor sang zunächst in der Spielloase und zog anschließend nach draußen

in den Innenhof der Klinik um. So hatten auch die kleinen Patienten, die ihr Zimmer nicht verlassen können, die Gelegenheit zuzuhören und zumindest durchs Fenster zuzuschauen. **tg**

STEUERBERATER SEILER & PARTNER GBR	
<p>Thomas Rittersen Iris Kelm Stefan Wenning Friedel Seiler</p>	
<p>Böhmerstraße 6, 30173 Hannover Telefon: 0511/98969-0 Fax: 0511/98969-99 E-Mail: info@stb-seiler.de Internet: www.stb-seiler.de</p>	<p>WIR SIND FÜR SIE DA. Seit Jahrzehnten tätig in der Beratung von Ärzten und Freiberuflern, verstehen wir uns als Ihr Wegweiser in allen steuerlichen und wirtschaftlichen Belangen – jederzeit an Ihrer Seite bei Planung, Realisierung und Deklaration. Eben als Knotenpunkt zu Ihrer Orientierung und vor allem zu Ihrer Entlastung. Mehr über uns und zu unseren Leistungen erzählen wir Ihnen gerne persönlich oder Sie besuchen uns vorab im Internet.</p>

Politikerin liest Kindern vor

Lesestunde mit Politikerin: Die Bundstagsabgeordnete Kerstin Tack (SPD) hatte für den „bundesweiten Vorlesetag“ eine Patenschaft übernommen und kam am 26. November 2010 zu einer Vorlesestunde in die MHH-Betriebskita „Campuskinder“. Sie hatte sich für die Kleinen das Buch „Der Grüffelo“ von Axel Scheffler und Julia Donaldson ausgesucht. Die Geschichte von der kleinen Maus, die sich mit einem pfiffigen Trick gefährliche Tiere vom Hals hält, kannten zwar schon viele Kinder, aber das tat dem Lesespaß keinen Abbruch. Mit Adventskranz und weihnachtlicher Beleuchtung war es sogar richtig gemütlich. **tg**



Spannende Geschichte. Kerstin Tack liest aus dem „Grüffelo“ vor.



Dr. Stefanie Buchholz (links) und Professor Ganser (rechts) freuen sich über die Unterstützung des Freundeskreises der Leukämiehilfe. Simone Rabsahl, Thomas During, Claudia Mohs, Petra Raabe-Eichenberg und Franca Schneider übergeben den Scheck.

Konkrete Hilfe für Leukämie-Patienten

Freundeskreis spendet 10.000 Euro

Ein stärkeres Selbstwertgefühl, weniger Ängste und mehr Lebensfreude – dazu kann eine Maltherapie beitragen. „Wir haben schon oft daran gedacht, unseren Patienten so etwas anzubieten, doch bisher fehlte das Geld dafür“, sagt Professor Dr. Arnold Ganser, Direktor der Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzelltransplantation. Doch nun können die Pläne umgesetzt werden. Der Freundeskreis der Leukämiehilfe aus Reislingen bei Wolfsburg spendete 10.000 Euro für die Klinik. Dass das Geld in die Beschäftigung von Maltherapeuten fließt,

ist ganz im Sinne des Vereines. „Wir wünschen uns, dass unsere Spenden direkt den Patienten zugute kommen“, erklärt Thomas During. „Das ist unser Grundgedanke.“

Den Verein gibt es bereits seit 1991. Aus einem kleinen Freundeskreis ist mittlerweile eine Gruppe von rund 240 Menschen geworden, die sich aktiv für die Leukämiehilfe einsetzen. Die Klinik von Professor Ganser haben sie in der Vergangenheit schon oft unterstützt. Von dem Geld wurden unter anderem Hörbücher und Fitnessgeräte angeschafft. **tg**

Unterstützung fürs Piratenland

Die Sparkasse Hannover spendete 1.000 Euro an die Kinderklinik der MHH. Ralf Schareina, Vertriebsdirektor bei dem Finanzunternehmen, übergab den Scheck am 16. Dezember an das Team der Spieloase. In der Spieloase werden den kranken Kindern, die häufig sehr lange im Krankenhaus bleiben müssen, Beschäftigungs- und Spielangebote gemacht. Mit der Spende der Sparkasse kommen die Erzieherinnen einem großen Ziel wieder ein Stück näher: Sie wollen den Innenhof der Klinik neu gestalten. Aus dem tristen Areal soll ein „Piratenland“ mit spannenden Spielgeräten für die kleinen Patienten werden. **tg**

SPENDEN
AN DIE MHH

Vertreterin des Vereins am 30. November insgesamt 1.200 Euro von den engagierten Schülerinnen und Schülern entgegennehmen. Der Verein für krebskranke Kinder setzt sich für die Verbesserung der medizinischen und psychosozialen Versorgung krebskranker Kinder an der Kinderklinik der MHH ein. Die Spende aus Wunstorf fließt in die Finanzierung von Wohnungen, in denen Eltern von weit her während der oft monatelangen Behandlung ihrer Kinder leben können. **tg**

Einsatz für die Clowns

Eine Spende in Höhe von 1.460 Euro konnten die Clinic-Clowns der MMH von Helga Timm-Koltermann, Initiatorin der Clinic-Clowns, und Thomas Nevermann, Geschäftsführer der E.ON Avacon Vertrieb GmbH, am 27. Januar entgegennehmen. Helga Timm-Koltermann, die unter dem Namen Colli Bum 1995 in der MHH Niedersachsens erster Clinic-Clown wurde, spendete 500 Euro. Dieses Geld hatte sie als Gage für die Teilnahme an einer Jury von E.ON Avacon Vertrieb erhalten. Das Unternehmen stockte diesen Betrag im Rahmen

einer Veranstaltung für Kunden um 960 Euro auf. „Die Spende ist bei den Clowns mehr als richtig aufgehoben. Mit ihrer Arbeit helfen sie den Kindern in der MHH, aber auch in den umliegenden Krankenhäusern, die Zeit des Klinikaufenthalts durch andere Augen zu sehen – und darüber vielleicht auch mal ein Stück weit zu vergessen“, erläuterte Nevermann. Auch die Clowns waren begeistert. „Dank Spenden wie diesen können wir regelmäßig in die Klinik kommen. Das ist besonders für Patienten wichtig, die sich lange im Krankenhaus aufhalten müssen. So können die Kinder besonders gut Vertrauen zu den Clowns aufbauen“, sagt Clown Nick. **bb**

Spende für herzkranken Kinder

Günther Hanebuth aus Garbsen tat etwas Gutes für kranke Kinder: Er spendete 1.000 Euro für die Kinderherzchirurgie der MHH. Dr. Thomas Breymann nahm das Geld stellvertretend für die jungen Patienten entgegen. „Damit kann man gut schon einmal kleinere Projekte unterstützen“, sagt Dr. Breymann. Es war bereits die zweite Spende in dieser Höhe von Günther Hanebuth an die Kinderherzchirurgie. **tg**

Mit Licht ordnen und gestalten

Dank neuartiger Lichttechnik, die man perfekt und unsichtbar in Praxismöbeln wie zum Beispiel den Empfangstresen oder in Orientierungshilfen einbauen kann, setzt Firma Helmrich aus Isernhagen seit Jahren Maßstäbe.



„Wir haben uns frühzeitig mit der Lichtthematik auseinandergesetzt“, sagt Ralf Helmrich, „die besonders bei der Entwicklung von Raumkonzepten im Praxis- oder Klinikbereich eine immer wichtigere Rolle spielt.“ Geringe Einbautiefen, unsichtbare Anschlüsse und die volle Flexibilität sind enorme Vorteile der LED-Technik, die zudem eine geringe Wärmeentwicklung aufweist. „Durch ausgefeilte Lichtszenarien können wir Empfangsbereiche ordnen, also die Patienten gezielt leiten und

passend empfangen. Es lässt sich sogar entsprechend der Tageszeit die Farbigkeit des Lichts ändern. Mit guter Lichtführung heben wir nicht nur Funktionsräume hervor, sondern können sie zudem in ihrer Anwendung unterscheiden. Der sterile Look der 80er- und 90er-Jahre ist passé, der Patient fühlt sich in einer anregenden Atmosphäre positiv stimuliert, natürlich

Wohlfühlfaktor Licht in der Praxis

unter der Beachtung aller hygienischen Vorschriften“, betont Ralf Helmrich. Gestalten wir die Zukunft nicht nur einfach heller, sondern farbiger und mit mehr Akzenten beim Licht!



„Licht ist ein Stück Lebensfreude“, meint Geschäftsführer Ralf Helmrich, der Raumplaner und Tischlermeister ist und diesem Thema schon in der Entwurfsphase viel Platz einräumt



helmrichs
Innenausbau+Raumplanung³

50 Jahre
helmrichs
Innenausbau+Raumplanung
Qualität+Zufriedenheit

Seit 1960 setzen wir...

Trends für Ihre Praxiszukunft

Wir realisieren mit Ihnen Gesamtlösungen, die auch nach Jahren noch perfekt funktionieren und jeden Tag Freude bereiten. Absolute Termintreue und ein genau definierter Kostenrahmen sind bei uns selbstverständlich. Nehmen Sie ruhig früh Kontakt mit uns auf, denn schon bei der Auswahl des Objekts können wir wertvolle Tipps geben.

++ PraxisWerk 3 ++
Neu. Kostenlos anfordern!

Am Ortfelde 20 A · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 05 11/730 66-0 · Fax: 05 11/730 66-10
Geöffnet Mo. bis Fr. 8.30 bis 18 Uhr, Sa. 9 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung · www.helmrichs.de

In der Nähe der
MHH!

NEUBAU

**Kleefeld Buchholz baut für Sie!
Mehrfamilienhaus in Kleefeld
mit 14 Wohneinheiten**

Rodewaldstraße 19

- Erdgeschosswohnungen mit Terrasse und kleinem Gartenanteil
- I. und II. OG mit Balkon
- Dachgeschosswohnungen (III. OG, ca. 122 m²) verfügen über große Dachterrassen
- 2-Zimmerwohnungen (insgesamt 6, ca. 56 m²) haben bodengleiche Duschen
- Die 3-Zimmerwohnung (im EG, ca. 89 m²) ist rollstuhlgerecht ausgestattet
- 4-Zimmer Wohnungen (insgesamt 5, ca. 108 m²) haben eine Badewanne und ein separates Gäste-WC mit Dusche
- Die Wohnräume werden mit Laminat, die Bäder und Gäste-WCs mit anthrazitfarbenen Bodenfliesen und weiß/grau melierten Wandfliesen ausgestattet
- Zu jeder Wohnung gehört ein Kellerraum, darüber hinaus gibt es einen Fahrradkeller und einen Trockenraum
- Baubeginn Frühjahr 2011,
Fertigstellungstermin **Frühjahr 2012**
- Ruhige Lage im Zentrum von Kleefeld mit diversen Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe, so wie gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
- PKW-Stellplätze sind vorhanden



Kleefeld Buchholz
Wohnen im Grünen

Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG
Berckhusenstr. 16 · 30625 Hannover
Tel. 0511 5300250 · Fax 0511 530029550
c.weber@kleefeldbuchholz.de
www.kleefeldbuchholz.de